

Statement im Rahmen des UN Global Compact zu den Themen „Menschenrechte“ und „Umweltschutz“

Seit Anfang November 2022 ist die Es-geht! Teilnehmerin beim UN Global Compact. Das ist für uns eine Bekennung zu Werten und einem gemeinsamen Ziel, das wir mit den anderen Teilnehmer*innen verfolgen: eine Arbeitswelt, in der Menschenrechte, Arbeitsrechte und die Umwelt respektiert werden sowie Korruption keinen Platz hat. Gemeinsam streben wir nach einer besseren Welt – einer solchen Welt, die wir guten Gewissens an unsere nachfolgenden Generationen weitergeben können und in der wir leben wollen.

Daher möchten wir uns in diesem Schreiben zu unseren Bemühungen hinsichtlich der Menschenrechte und der Umwelt äußern, da es uns ein großes Anliegen ist, transparent zu sein und sogar als Inspiration für andere zu dienen.

Unser Wirken im Bereich der Menschenrechte

Mit unserer Teilnahme am UN Global Compact bekennen wir uns zu folgenden Prinzipien im Bereich der Menschenrechte:

- 1. Unternehmen sollen den Schutz der international verkündeten Menschenrechte unterstützen und respektieren; und**
- 2. sicherstellen, dass sie nicht an Menschenrechtsverstößen beteiligt sind.**

Dementsprechend haben wir einmal genauer betrachtet, welche Bereiche denn für unser Unternehmen besonders wichtig sind, welche Erfolge wir bereits verzeichnen können und welche Dinge wir in Zukunft noch stärker forcieren möchten.

1. Achtung der international verkündeten Menschenrechte

Es würde zu viel Platz einnehmen hier alle 30 Menschenrechte aufzuzählen, weshalb wir uns auf einige wenige beschränken werden. Wer sich weiterbilden und die Charta der Menschenrechte einmal selbst lesen möchte, findet sie [hier](#). In unseren Augen ist das eine sehr wertvolle Weiterbildung und führt einem vor Augen, wofür man sich einsetzen sollte und welche Rechte jedem Menschen zustehen.

Allem voran ist es für uns eine unanfechtbare Selbstverständlichkeit, jede Person zu respektieren und gleich zu behandeln, egal, woher sie kommt oder welchem Glauben etc. sie angehört (*Artikel 1 und 2*).

Wir sprechen uns absolut gegen Sklaverei und Folter aus (*Artikel 3, 4 und 5*) und fördern die Meinungsfreiheit in unserer Firma (*Artikel 18 und 19*). Denn unser Unternehmen ist darauf angewiesen, dass es Feedback von allen Mitarbeitenden und Stakeholdern bekommt, denn nur so können wir uns verbessern und ein innovatives Unternehmen sein. Wir sind nicht immer alle einer Meinung, aber wir sind doch eine Einheit und profitieren von jedem Individuum und dessen Ansichten.

Darüber hinaus ist niemand gezwungen bei uns oder unseren Aktivitäten mitzumachen. Somit unterstützen wir die freie Berufswahl und gehen sogar noch einen Schritt weiter, denn bei uns darf sich jede Person in den Gebieten und Projekten einbringen, an denen sie Interesse hat. Niemand wird zu Aufgaben gezwungen. Außerdem setzen wir auf gleiche Vergütung für gleiche Arbeit, mehr Urlaubstage als gesetzlich vorgeschrieben sind und bieten

mit unserem Arbeitsmodell die Möglichkeit sich möglichst flexibel Familie, Erholung und Freizeit zu widmen (*Artikel 23 und 24*).

2. Digitale Sicherheit und Datenschutz

Da wir ein europäisches Unternehmen mit Sitz in Deutschland sind, sind wir somit auch DSGVO-gebunden. Dadurch halten wir hohe Standards hinsichtlich unserer Daten sowie derer unserer Kund*innen ein. Unser DSGVO-Beauftragter erinnert uns regelmäßig an unsere Verpflichtungen und Dinge, die wir einhalten müssen. Außerdem dient er uns als Unterstützung bei Fragen in diesem Themenbereich.

Gleichzeitig erkennen wir an, dass wir uns in dieser Hinsicht noch besser positionieren können. Deshalb streben wir zukünftig weitere interne Schulungen an, um Sensibilisierung für das Thema Datenschutz zu schaffen.

3. Nicht-Diskriminierung in Hinsicht auf Anstellung und Beruf

Bei der Es-geht! sind wir stolz darauf einen hohen Frauenanteil, sowohl in der gesamten Belegschaft als auch in den Führungspositionen, aufweisen zu können. Hier kommt uns zugute, dass wir flache Hierarchien haben, die zusätzlich untereinander vernetzt sind, wodurch bei uns die Gefahr einer gläsernen Decke nicht besteht bzw. sehr gering ist. Im Allgemeinen herrscht große Ermutigung für jede Person in der Firma, egal welchen Geschlechts, Alters, Abschlusses oder welcher Beschäftigungsdauer oder Herkunft, sich aktiv einzubringen und Initiative zu ergreifen.

Zusätzlich ist es uns ein Anliegen Quereinsteiger*innen einzustellen, da wir feststellen, dass unsere Arbeitsfelder verlangen, dass wir sie aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Und oftmals ist eine Meinung, die nicht aus dem gleichen Kontext kommt, in dem wir arbeiten, sehr wertvoll, damit wir unser Vorgehen und unsere Ansätze nochmals überdenken. Darüber hinaus sind wir ein internationales Team und arbeiten über Grenzen hinweg.

Aktuell sind keine migrierten Menschen oder Menschen mit Behinderung bei uns angestellt. Deshalb wollen wir uns hinsichtlich der Diversität und Inklusion in Zukunft noch stärker und deutlicher positionieren, sowie den Aspekt der Chancengleichheit noch weiter vertiefen und anwenden.

Unser Wirken im Bereich Umweltschutz

Es-geht!-Energiesysteme GmbH möchte sich aktiv zu den Prinzipien des Umweltschutzes bekennen. Dementsprechend streben wir danach:

- 1. Im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip zu folgen,**
- 2. Initiative zu ergreifen, um ein größeres Umweltbewusstsein zu fördern,**
- 3. und die Entwicklung und Verbreitung von umweltfreundlichen Technologien zu beschleunigen.**

Diese Verantwortung lässt sich auf die Themengebiete Klimawandel, Wasser, Ozeane, Wälder/ Biodiversität/ Landnutzung, Luftverschmutzung, Energie- und Ressourcennutzung sowie Abfall unterteilen. Wir haben diese Themengebiete auf unser Unternehmen bezogen und einmal etwas kritischer betrachtet, erörtert was bereits im Einklang mit den Prinzipien ist, und was verbessert werden könnte.

1. Wasser und Ozeane und Energie- bzw. Ressourcennutzung im Home-Office

Da die meisten Mitarbeiter*innen der Es-geht! hauptsächlich im Home-Office tätig sind, sind einige der Bereiche, wie Ozeane oder Wassernutzung, entweder kaum oder wenig mess- und auswertbar. Wir gehen davon aus, dass unsere Mitarbeiter*innen, durch ihr Hintergrundwissen in Nachhaltigkeit und die tägliche Auseinandersetzung mit dem Themengebiet, bereits vorsensibilisiert sind, wenn es um Ressourcennutzung geht. Allerdings möchten wir hiermit darüber hinaus nochmals an den individuellen, verantwortungsbewussten und ressourcenschonenden Umgang der Mitarbeiter*innen mit dem jeweiligen Gut im Bereichen Ozeane, Wasser sowie Energie- und Ressourcennutzung im Home-Office appellieren.

2. Energie- bzw. Ressourcennutzung und Abfall auf Dienstreisen

Events, Meetings und Geschäftsreisen machen die Ressourcennutzung grundsätzlich für unser Unternehmen besser einschätzbar. Hierfür sammeln wir Informationen über zurückgelegte Kilometer während einer Dienstreise oder ähnlichen geschäftlichen Anlässen, welche Rückschlüsse auf Spritverbrauch und Emissionsfreigabe ermöglichen. Die Sammlung dieser Daten ermöglicht uns daraufhin eine bessere Kontrolle und evtl. Maßnahmen einzuführen, um Emissionen letztendlich einzuschränken, zu vermeiden oder auszugleichen. Wasserverbrauch und anfallender Abfall ist bei Events, Meetings und Geschäftsreisen ebenfalls besser messbar und wird demnach aufgenommen, kontrolliert, ausgewertet und gegebenenfalls mit Maßnahmen reguliert.

3. Wälder/ Biodiversität/ Landnutzung

In dem Bereich Wälder/ Biodiversität/ Landnutzung leisten wir bereits einen unterstützenden Beitrag durch Quartierskonzept-Projekte, welche neben anderen Zielen den Fokus haben, Tieren und Menschen gleichermaßen nützlich zu sein. Des Weiteren arbeiten wir an Strukturprojekten, die Regionen vereinen und zusammenarbeiten lassen. Ein Beispiel involviert die Arbeit mit Imkern, die aktiv bei ihrer Tätigkeit unterstützt werden sollen, indem Prozesse effektiver gestaltet werden. Dies stärkt nicht nur die Biodiversität, Wälder und die natürliche Landnutzung, sondern auch internationale Zusammenarbeit und den damit erfolgenden Wissenstransfer zu dem Thema. Außerdem bleibt zu erwähnen das sich ein Mitarbeiter des Unternehmens selbst als Imker engagiert und regelmäßig fair gewonnen Honig an den Rest des Teams verteilt. Grundsätzlich möchten wir uns weiter auf dieses Themengebiet fokussieren und es idealerweise weiter ausbauen.

4. Klimawandel

Aktive Maßnahmen gegen den Klimawandel trifft das Team der Es-geht! durch die Arbeit im Bereich der erneuerbaren Energien. Viele der Projekte, für die das Unternehmen tätig ist, haben zum Ziel die Energiewende hin zur Nutzung von ausschließlich erneuerbaren Energien zu stärken, auszubauen und in allen Bereichen des täglichen Lebens anwendbar zu machen. Diese Arbeit wird sich damit auf alle Bereiche des Umweltschutzes positiv aus. Neben Projekten zu erneuerbaren Energien, engagieren wir uns zusätzlich an Projekten in anderen Nachhaltigkeitsthemen, wie Smart Cities und Regions, Gleichstellungspläne, und ähnlich. Die Projekte selbst, sowie die dadurch entstehende Vernetzung und der Wissenstransfer mit und

an unsere Partner*innen multipliziert unsere Wirkung in diesem Bereich. Da dies der Kern der Arbeit innerhalb der Es-geht! ist, ist es Teil der Unternehmensphilosophie und Ziele diesen Bereich weiter zu stärken und zu vergrößern.

Diese Bekennung soll durch unser Management und alle Mitarbeiter*innen in ihrer täglichen Arbeit widergespiegelt und gelebt werden. Unter anderem auch mit dem Ziel, dass unsere Geschäfts- und Kooperationspartner unsere Ernsthaftigkeit in unseren Vorhaben sehen und diesem als Teil unserer Firmenwerte vertrauen können.

Mit dieser Bekanntmachung inkludiert die Es-geht! Energiesysteme GmbH ebenso die Einhaltung der in dem Zusammenhang relevanten Gesetze.